

Der Heilige Synod betrachtet die Reihe von den Fragen im Bereich der kirchlichen Außenbeziehungen



Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 13.10.2022. Am 13. Oktober während der Tagung, die in der Synod- und Patriarchenresidenz in Danilow Kloster stattfand, betrachte der Heilige Synod insbesondere die Fragen, die den Bereich von Außenbeziehungen der Russischen Orthodoxen Kirche betreffen, und **hat die Reihe von den Entscheidungen getroffen**, die die Diözesen des Moskauer Patriarchats im Ausland angehen.

Der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats der Metropolit von Wolokolamsk Antonius hielt einen Vortrag über die stattgefundene Sitzung des Synodes des Patriarchenexarchats von Südostasien und über die von diesem Synod erarbeitete Ordnung der Eparchien von Philippinen-Vietnam und Korea. Nachdem der Heilige Synod den Vortrag kennengelernt hatte, verordnete er, die Ordnung der religiösen Organisation “die Eparchie von Philippinen-Vietnam des Patriarchenexarchats von Südostasien der Russischen Orthodoxen Kirche (der Moskauer Patriarchat)” und die Ordnung der religiösen Organisation “Die Eparchie von Korea des Patriarchenexarchats von Südostasien der Russischen Orthodoxen Kirche (der Moskauer Patriarchat)” zu bestätigen.

Während der Sitzung wurde auch der Vortrag des Vorsitzenden der Abteilung über die Teilnahme der kirchlichen Delegation am VII. Kongress der Führer der Traditionellen und Weltreligionen in Kasachstan entgegengenommen, der am 14.-15. September 2022 stattfand. Mit dem Segen des Heiligsten Patriarchen von Moskau und ganz Russland Kyrill beteiligte sich an der Arbeit des Kongresses die Delegation der Russischen Orthodoxen Kirche mit dem Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, dem Metropoliten von Wolokolamsk Antonius an der Spitze. Zur Delegation gehörte auch der Metropolit von Kazan und Tatarstan Kyrill. Außerdem beteiligten sich am Kongress die Bischöfe der Russischen Orthodoxen Kirche: der Metropolit von Astana und Kasachstan Alexander, der Metropolit von Minsk und Zaslav Benjamin, der Leiter des Exarchats des weißrussischen Moskauer Patriarchats, der Bischof von Bischkek und Kirgisistan Sabbatius. Der Kongress wurde dem Thema "Die Rolle der Führer von traditionellen und Weltreligionen in der geistigen und sozialen Entwicklung der Menschheit in der postpandemischen Zeit" gewidmet. Am Eröffnungstag der Veranstaltung las Metropolit Antonius **die Botschaft des Heiligsten Patriarchen Kyrill** den Teilnehmern. Der Vorsitzende der Abteilung hielt auch **den Vortrag während der Eröffnung und der Schlusszeremonie**. Am 13. September, am **Ankunftstag** der Delegation nach Kasachstan, gab es das Treffen des Metropoliten von Wolokolamsk Antonius mit **dem Seligsten Patriarchen von Jerusalem und ganz Palästina Theophilus III.**, wo ein breiter Kreis der Fragen besprochen wurde, die die Beziehungen von zwei Kirchen betreffen. Außerdem fand während des Kongresses das Treffen von Metropoliten Antonius und der Mitglieder der Delegation der Russischen Orthodoxen Kirche mit **dem Römischen Papst Franziskus**, dem **Präsidenten Kasachstans Qassym-Schomart Kemeluly Toqajew**, dem geistlichen Oberhaupt der Muslime der Region **Allahschükür Paschazade**, dem Oberimam der Universität "al-Azhar" **Ahmad al-Tayyib**, dem Vorsitzenden der Organisation für Kultur und islamische Beziehungen vom Iran **Mohammad Mahdi Imanipour**, dem Oberhaupt des Senats von Kasachstan, dem Leiter des Sekretariats des Kongresses von Führern von Traditionellen und Weltreligionen **M.S. Aschimbaew**.

Der Metropolit von Wolokolamsk Antonius machte die Teilnehmer der Sitzung mit der Information über die Teilnahme der Delegation der Russischen Orthodoxen Kirche an der Tätigkeit der **XI. Generalversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen** bekannt. Die Versammlung, die dem Thema "Liebe Christi führt die Welt zur Versöhnung und Einigkeit" gewidmet wurde, fand am 31. August-8. September dieses Jahres in Karlsruhe (Deutschland) statt. Daran beteiligten sich mehr als fünftausend Menschen aus verschiedenen Ländern der Welt. Am 1. September fand das Treffen der Leitung des Ökumenischen Rates der Kirchen mit der Delegation des Moskauer Patriarchats statt, an der Spitze von deren der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen der Metropolit von Wolokolamsk Antonius stand. Während des Treffens wurde unterstrichen, dass der ÖRK den offenen Platz für den Dialog aller Christen bleiben müsse. An demselben Tag traf sich der Vorsitzende der Abteilung mit **dem Seligsten Patriarchen von Antiochien Johannes X.**, der auf die Versammlung als Ehrengast gekommen ist. Die Seiten haben den breiten Kreis der Fragen besprochen, die von gegenseitigem Interesse sind., sowie die Perspektiven der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Russischen Kirche und der Kirche von Antiochien. Während der Versammlung gab es auch Treffen des Vorsitzenden der Abteilung mit **dem Metropoliten von Berlin und Deutschland Markus und dem Bischof von Stuttgart Hiob**, dem Oberhaupt der Kirche Englands dem Erzbischof von Canterbury **Justin Welby**, der **Delegation der koptischen Kirche** mit dem Metropoliten von Los Angeles Serapion an der Spitze, dem Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz **T. Schirmmacher**, dem Erzbischof der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche **Urmas Viilma** und anderen Personen.

Es gab auch die Treffen des Patriarchenexarchs von Südostasien des Metropoliten von Singapur Sergius mit dem Generalsekretär des Globalen christlichen Forums Dr. Keisly Essamua, der Delegation des Rates der Kirchen von Indonesien mit Pastor Gomar Gultom an der Spitze sowie mit dem Generalsekretär des Rates der Kirchen von Malaysia Jonathan Jezudas. Es gab **die Beratung der**

Kovorsitzender der Arbeitsgruppe für Koordinierung der gegenseitigen Beziehungen zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Malankara Kirche des Patriarchenexarchats Afrikas des Metropoliten von Klin Leonid und des Metropoliten von Nordamerika Zacharia Mar Nikolowos. Während der Versammlung wurde der neue Bestand des zentralen Ausschusses und des Vollzugausschusses des Ökumenischen Rates der Kirchen gewählt.

Außerdem wurde der Vortrag des Metropoliten von Wolokolamsk Antonius über die am 19.-24. September 2022 in Moskau stattgefundenen **vierte Tagung des Ausschusses zum Dialog zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Koptischen Kirche** entgegengenommen, wo die Ergebnisse für die Zeit seit der **vorherigen Tagung** des Ausschusses im Jahre 2019 in Kairo zusammengefasst wurden. Trotz des langen Zeitraums der Quarantänebeschränkungen wurde die Reihe von den gemeinsamen Projekten in allen Richtungen durchgeführt: die Kontakte zwischen den Vertretern von Mönchtum; die Erarbeitung der Pilgerprogramme; die Durchführung der wissenschaftlich-theologischen Beratungen; die gegenseitige Leistung der Hilfe in der Betreuung der Mitbürger in Ägypten und Russland; die Zusammenarbeit in dem akademischen, sozialen und Medienbereich. Es wurde das Programm der Entwicklung der gegenseitigen Zusammenarbeit für die nahe Zukunft. Am 20. September fand im Saal des Obersten Kirchlichen Rates der Christ-Erlöser-Kathedrale **das Treffen** des Heiligsten Patriarchen von Moskau und ganz Russland Kyrill mit den Mitgliedern des Ausschusses statt. Die Delegation der Koptischen Kirche hat die Unterstützung der Position von der Russischen Orthodoxen Kirche in Zusammenhang mit der schwierigen Situation in der Ukraine geäußert sowie den Dank für die Hilfe ausgesprochen, die das Moskauer Patriarchat der koptischen Gemeinde in Russland leistet. Die nächste Tagung des Ausschusses findet 2024 auf dem Territorium der Koptischen Kirche statt.

Der Heilige Synod hat den Vortrag zur Kenntnis genommen und die Tätigkeit des Ausschusses zum Dialog zwischen Russischen und Koptischen Kirchen als erfolgreich erklärt und die Wichtigkeit der gemeinsamen Projekte verzeichnet.

Während der Sitzung hat der Synod die Änderungen und Ergänzungen in die Ordnung der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen bestätigt.

Die Frage über den Bestand des Ausschusses zu Angelegenheiten der altgläubigen Gemeinden und zur Zusammenarbeit mit der Altorthodoxie, dessen Bestand vom Heiligen Synod bestimmt wird. Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen der Metropolit von Wolokolamsk Antonius ernannt. Außerdem zum Ausschuss zu Angelegenheiten der altgläubigen Gemeinden und zur Zusammenarbeit mit der Altorthodoxie gehören: der Metropolit von Tulczyn und Braclaw Jonathan; der Metropolit von Nischni Nowgorod und Arsamski Georg; der Erzbischof von Elysthine und Kalmücken Justinian; der Erzbischof von Gomel und Zlobin Stefan; der Erzbischof von Ust-Kamenogorsk und Semipalatinsk Amphilochius; der Bischof von Gubkin und Grajworoński Sophronius; der Bischof von Kleniec und Trubczewski Wladimir; Archimandrit Achila (Schachtarin), Priesterseelsorger des altgläubigen Frauenklosters der Epiphanie in Kiew; Erzpriester Wladislaw Tsypin, Professor der Moskauer theologischen Akademie; Erzpriester Johannes Miroljubow, der Leiter des Patriarchenzentrums der altrussischen gottesdienstlichen Tradition (der Sekretär des Ausschusses); Erzpriester Evgenij Sarantscha, der Tätiger der Hl. Michaeliskirche der Eparchie von Kolomna; Erzbischof Petr Tschubarow, der Vorsteher der Kirche von Hl. Nikolaj (Sankt-Petersburg); Erzbischof Igor Jakimtschuk, der stellvertretende Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen ist; Priester Daniil Chochonja, der Vorsteher der Himmelfahrtskirche (Ipatowo), Dekan der Ipatowo Gebiet der Diözese von Stawropol.

Der Heilige Synod hat auch die Berufung der Priester im Ausland besprochen. Im Einzelnen wurde die Entscheidung getroffen, mit dem Dank für seine Arbeit den Metropoliten von Wolokolamsk Antonius des Amtes von dem Patriarchenexarch Westeuropas zu entheben. Zum Hochgeweihten von Korsun und Westeuropa, dem Patriarchenexarch von Westeuropa muss bestimmt der Erzbischof von Madrid und Lissabon Nestor ernannt werden; er setzt vorläufig fort, die Eparchie von Spanien und Portugal zu leiten.

Zum Hochgeweihten von Wien und Österreich wurde der Bischof von Kaf Alexij, der Vikar der Eparchie von Korsun, ernannt.

Nachdem der Synod das Gesuch des Patriarchenexarches von Westeuropa des Erzbischofs von Korsun und Westeuropa Nestor um die Berufung des Vikarbischofs behandelt hatten, ernannte der Synod Hegumenos Petr (Prutjana), den Tätiger der Eparchie von Spanien und Portugal, zum Vikar des Exarchs mit der anrede "Kaf". Der Platz der Namengebung und Weihe zum Bischof ist Gutdünken des Patriarchen von Moskau und ganz Russland Kyrill überlassen.

Nachdem die Teilnehmer der Sitzung das Thema der Eparchien im Ausland betrachtet hatten, erhoben sie zum Beschluss, Hegumenos Innokentij (Dentschikow) des Amtes vom Tätiger der Eparchie von Argentinien und Südamerika wegen des Fristablaufs der Dienstreise zu entheben und ihn zur Verfügung der Vorsteher der Eparchie von Solikam zu entsenden.